Quelle: http://manuscripta.at/?ID=649
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift

die vns got geoffenbart hat
in der heiligen schrift / vn glaubt
nicht den toraten lewten / die
da vil vnglaubens vnd toraten
dmig erfunden / vnd vil ander
tugent vnd nutz erzelt sand
paul do vnd andersiwo die all
thoment aus der tugent der
mgossen lieb / vnd an dem ende
da spricht die glos / die tugent
die also thoment aus der lieb
sind wapen / damit ein yegleich
er tasten menschl sol gewappen
sein / damit er streiten sol wid'
die vent sele das ist wider
den posen geist / wider die welt
vnd wider seinen aigen leich
nam Darnach hat sand paul
die zwo tugent sam die vodersta
vnd notdurftigsten tugent
gesagt ein anfanck Die ein
ist die gedult damit der mensch
willichleichen vnd gern leidet
all widerwertichait / durch
gots willen von wam sy im
zu stent Die ander ist milta
chait gegen seine nachsten /
dem er nach seinen staten mit
teilt was er guts hat es sey
weltleich oder geistleich Aus
den dmigen müst ir nu neme
das die tugent die ir yezum
der tehört habt erzellen / vnd
auch die in gossen lieb aus
der si alle fliessend sind / nicht
auswendig allain / sunder es
sind allesampt inwendige tu
gent / vnd guete schickung der
sel / damit ains menschen herz
wirt geruinigt von vntuget /
vnd von sunden / vnd wirt ge
zirt mit tugenden / vnd darub
schull wir vns fleyssen / daz wir
nicht allain sten auf den aus
sern leplichen dmigen / sunder
vil mer das wir gewinnen
die ynnern güten tugent
wann die auswendigen wich
vnd die leplichen vbunt
sind wenig nüz / vnd got ge
uellig an die inwendigen
tugent wann es spricht sus
Gregorio in der Omelcy was
man wirkt in auswandigen
dingen / das ist wenig zestha
gen / aber imt grossem fleyss
sol man schicken zu den inwen
digen gutten dingen / wann
spricht er dise welt vsmahen
vnd fur dain schatzen vn die
zergancklichen dmig nicht
liebhaben / sein gemüt von
hertzen dienmitigen / got dem
herren / vnd seinem nachsten du
rch gots willen gedultig sein
in aller widerwertichait / nicht
pegeren fürmbds gutes / vnd
halt das sein mildichleich ar
men lewten geben / liebhaben /